Kinderkrippenfeier 24.12.2005

Einzug: Lied: „Macht hoch die Tür...“ (Nr. 265, 1. Str.)

Begrüßung:

Bußakt:

Priester: Jesus Christus will uns seit über 2000 Jahren in seiner Kirche eine Heimat geben, aber was machen wir daraus?

1. Kind ([Kay-Christopherer Rakus](#)): Halten wir noch immer treu zu Gott?
2. Kind ([Kristina Heeg](#)): Laufen wir heute weg, wenn Jesus Christus mit uns seine Kirche bauen will?
3. Kind ([Andre Schlaffner](#)): Machen wir nicht immer wieder Augen, Ohren und Herz zu, vor der wichtigen Botschaft, dass Gott als Mensch zu uns gekommen ist?

Priester: Guter Gott, hilf uns, dass wir erkennen, dass du immer wieder und gerade heute zu uns kommen willst und dass du auch in Zukunft mit uns gehen willst. Amen.

Kyrie: Liedruf: Herr, erbarme dich

Tagesgebet:

Guter Gott, Jahr für Jahr erwarten wir voll Freude das Fest der Geburt deines Sohnes Jesus. Gib, dass wir deinen Sohn von ganzem Herzen als unseren Retter und Heiland aufnehmen, damit wir eines Tages für immer den Glanz deiner Herrlichkeit schauen dürfen. Amen.

Gloria: „Es ist für uns eine Zeit angekommen...“ (Nr. 289. 1. + 2. Strophe),

Krippenspiel: (ZG – Zeitgenosse, M – Mönch)

Erzähler ([Christina Ullrich](#)) : Als der Mönch Benedikt vor vielen hundert Jahren eine Kirchenmauer baute, da geschah folgendes:

1. ZG ([Tobias Götzbrugger](#)) : Was ist denn hier los, dieses Haus stand doch vorher noch nicht da?

M ([Pascal Sliwinski](#)): Ich baue an einer Kirche.

Erzähler (Christina Ullrich): Viele Jahre später war die Kirche noch immer nicht fertig und wieder kamen Menschen, die Fragen stellten:

2. ZG (Tobias Götzbrugger): Was ist das denn für ein Gebimmel?

M (Pascal Sliwinski): Das sind die Glocken unserer Kirche.

2. ZG (Tobias Götzbrugger): Wird hier-immer noch an der Kirche gebaut?

M (Pascal Sliwinski): Ja, solange es Menschen gibt, wird immer an der Kirche gebaut.

3. ZG (Vincent Neßelrath): Wozu braucht man überhaupt eine Kirche?

M (Pascal Sliwinski): Um zu Gott zu beten und Jesus Christus zu verehren.

3. ZG (Vincent Neßelrath): Ist Gott so mächtig, dass man ihm über die Jahrhunderte hinweg so ein mächtiges Haus baut?

M (Pascal Sliwinski): Ja! Seht und hört doch selbst. Heute ist die Heilige Nacht!

Erzähler (Christina Ullrich): So nimmt der Mönch uns Menschen, mit all unseren Fragen mit zur Krippe.

Lied: Nr. 275 Engeln auf den Feldern singen 1. Str.

1. Engel (Kristina Heeg): Fürchtet euch nicht, denn wir verkünden eine große Freude.
2. Engel (Jaqueline Hetzel): Heute ist euch in Bethlehem der Retter geboren.
3. Engel (Natalie Malucha): Er ist der Messias, der Herr.
4. Engel (Svenja Nöhrbaß): Dieser Stern soll euch als Zeichen dienen.
5. Engel (Sarah Fuhl): Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.

Lied: Stern über Bethlehem (Nr. 306, 1. Strophe)

1. Hirte (Melanie Fehn): Ein Kind als Zeichen? – Merkwürdig.
2. Hirte (Kay-Christopherer Rakus): Wenn Gott uns einen Engel als Boten schickt, dann muss an der Sache was dran sein.
3. Hirte (Jonas Gerken): Klar, wir sollten uns genauer informieren. hingehen – zuhören – sehen – mitmachen.
4. Hirte (Andre Schlaffner): Dürfen wir uns alle auf den Weg zu Jesus machen?
5. Hirte (Diana Fähling): Na klar, Jesus lädt uns alle ein! Alle sollen kommen so wie wir armen Hirten.

Lied: „Kommet ihr Hirten...“ (Nr. 291, 1. Str.)

Erzähler ([Christina Ullrich](#)): So machten sich alle auf den Weg nach Bethlehem, um Weihnachten mitzuerleben.

Lied: Zu Bethlehem geboren (Nr. 281, 1. Str.)

Maria ([Jessica Fehn](#)): Mein Kind freut sich, wenn die Menschen zu ihm kommen.

Josef ([Marvin Klein](#)): So bauen alle, die Jesus suchen, mit an der Kirche Gottes.

Erzähler ([Christina Ullrich](#)): In diesem Stall wurde Jesus Christus geboren. Er ist das Fundament, der Mittelpunkt unserer Kirche. Seine Frohe Botschaft ist auch heute nach mehr als 2000 Jahren noch genauso neu und spannend, wie damals. Wir alle sind eingeladen gemeinsam jetzt und in Zukunft an unserer Kirche mitzubauen.

Lied: „Ihr Kinderlein kommet...“ (Nr. 271, Strophe 1-3)

Fürbitten: Liedruf: „Herr, erwecke deine Kirche...“

Wir haben die Frohe Botschaft von Weihnachten gehört, wir wissen, was geschehen ist, und doch fällt es uns nicht leicht zu glauben, dass damit unser Heil gekommen ist und in unserer Kirche verankert ist. Deshalb bitten wir dich:

- ([Sarah Fuhl](#)) Wenn wir meinen, ohne dich auszukommen, dann lass uns spüren, dass wir ohne dich gar nicht richtig leben können.
- ([Jaqueline Hetzel](#)) Wenn wir deine Ankunft verschlafen, dann mach du uns wach und lebendig.
- ([Natalie Malucha](#)) Wenn wir mutlos werden, dann schick uns deine Kraft.
- ([Svenja Nöhrbaß](#)) Wenn wir keinen Ausweg mehr sehen, dann zeige du uns, wo der richtige Weg ist.

Gott unser Vater, du hast dich für uns klein gemacht, damit wir dich begreifen können. Wir wollen immer wieder aufs Neue versuchen zu glauben, dass deine übergroße Liebe das Heil bewirkt, durch Christus, unseren Herrn, Amen.

Vater unser gesprochen

Friedensgruß: „O du fröhliche,...“ (Nr. 286, 1. - 3. Strophe)

Dankgebet:

Gott, unser Vater, wie das Kind in der Krippe, so sind auch wir vor dir: klein und hilflos, angewiesen auf deine Güte und Barmherzigkeit. In Jesus Christus und seiner Kirche schenkst du uns Hilfe, Geborgenheit und Heil. Lass uns auch in Zukunft in deinem Geist leben und dir danken für dieses Geschenk der Weihnacht. Amen

Schlusssegen

Schlusslied: „Stille Nacht...“ (Nr. 276, 1. – 3. Strophe)

Danach: Kling Glöckchen klingeling (1. – 3. Strophe)